

§ VIII

III. T a b e l l e

Von dem Lesen.

Hier merket man folgende Stücke.

I. Die Erklärung des Lesens. Lesen heißt: alle vorkommende Wörter und Sätze mit der gehörigen Stimme flüßig, und verständlich aussprechen.

II. Die Erklärung eines Satzes. Ein Satz ist eine Rede, die ihren vollkommenen Verstand hat. Mehrere Sätze, deren einer ohne den andern nicht kann verstanden werden, nennet man eine Periode.

III. Die Verschiedenheit.

A Der Zeichen, diese brauchet man

I. Bey Wörtern, als:

a () das Abkürzungszeichen, oder der Apostroph steht da, wo ein Selbstlauter in einem Verse, oder sonst des Wohlklanges wegen ist ausgelassen worden.

b (..) Das Sonderungszeichen sonderet 2 Selbstlauter in der Aussprache von einander.

c (:) Das Abtheilungszeichen weist den Leser entweder auf das folgende Wort wegen dem nämlichen Ausgange, oder auf die folgende Zeile, damit er die abgetheilten Sylben des Wortes zusammenlese.

2 Bey Sätzen, zu deren

a Abtheilung dienen folgende :

- 1 (,) der Beystrich oder das Komma theilet Wörter, die nicht unmittelbar zusammengehören; auch kleine Sätze, man theilet auch dadurch kleinere Sätze die Theile eines größern ausmachen.
- (;) der Strichpunkt, oder das Semikolon steht vor einem Satze, der den vorhergehenden weiter erläutert, oder zergliedert.
- 3 (:) der Doppelpunkt, oder das Kolon steht 1) zwischen dem Vorder- und Hintersatze einer Periode. 2) Vor Anführung fremder Reden, 3) zwischen Sätzen, die ganz verschiedene Dinge mit einander verbinden, oder vergleichen.
- 4 (.) der Schlusspunkt, oder das Punktum, wird am Ende eines Satzes, oder einer Periode gesetzt.
- 5 (□) das Einschließungszeichen, (die Parenthesis) schließt etwas ein, welches zum Verstande der Rede gehört.
- 6 (¶) das Anfangszeichen (der Paragraph) theilet eine Rede in verschiedene Stücke oder Absätze ein.

b Zur Unterscheidung der Sätze brauchet man.

1. (?) das Fragzeichen nach einer wirklichen Frage.
- 2 (!) das Ausrufungszeichen nach jeder heftigen Anrede, und nach jedem Ausrufe des Affekts.
- 3 (,) das Anführungszeichen bey dem Anfange und am Ende einer Rede, die aus dem Munde eines andern angeführet wird.



4. (*) Das Anmerkungszeichen um eine zur Sache nöthige Erläuterung anzuhängen. Man pflegt dieses Zeichen öfters auch mit Buchstaben, oder Ziffern, zu ersetzen.

B. Der Stimme.

a. Man hält mit der Stimme so lange ein.

- a.) Beym Beystriche als man sagen kann: eins.
- b.) Beym Strichpunkte — eins, zwey.
- c.) Beym Doppelpunkte — eins, zwey, drey.
- d.) Beym Schlußpunkte — eins, zwey, drey, vier.

b. Man verändert die Stimme.

1. Im Anfange der Redz.

- a. Bey dem *J.* fängt man mit etwas niederer Stimme an, die man hernach wachsen läßt.
- b. Beym Fragezeichen erhebt man die Stimme ein wenig.
- c. Bey dem Ausrufungszeichen richtet man die Stimme nach der dringenden Leidenschaft ein.

2) In der Mitte,

- a. Beym Einschließungszeichen wird dasjenige, was dazwischen steht meistens etwas niedriger und geschwinder gelesen, weil es die Hauptsache nicht angeht.
- b. Bey dem Anführungszeichen wird etwas höher und stärker gelesen.

3.) Am Ende.

- a. Bey dem Beystriche, Strichpunkte und Doppelpunkte wird die Stimme etwas

geändert, welches aus der Übung zu lernen ist.

b. Bey dem Schlusspunkte fällt man mehr oder weniger mit der Stimme, nachdem man eine Periode, oder einen ganzen Absatz beschließt.

IV. Die Mittel zur Vollkommenheit im Lesen.

- a. Man muß die Regeln des Lesens durch fleißige Übung in die Fertigkeit bringen.
- b. Man muß solche Personen hören, welche regelmäßig reden, und die verschiedenen Affecten recht ausdrücken.
- c. Man muß dasjenige was man öffentlich lesen soll, zuvor bedachtsam überlesen, und auf den Sinn des Schriftstellers Acht geben.
- d. man verseze sich in die Lage, und in den Affect des Schriftstellers.

§. IX.

Es kommen in Büchern verschiedene Abkürzungen oder Abbreviaturen vor, welche man muß verstehen lernen.

C. oder Cap. auch Kap. heißt Kapitel. i. e. id est b. i. daß ist, u. s. f. 2c. Etc. & cetera, heißt: und so ferner. u. s. w. heißt: und so weiter. u. a. m. heißt: und anders mehr. e. g. exempli gratia, oder z. E. heißt: zum Exempel. z. B. zum Beyspiel, ib. ibidem, heißt, eben daselbst. l. c. loco citato. heißt, am angeführten Orte. p. pag. Pagina, heißt, auf der und der Seite des Buchs. St. bedeutet Sanctus, heilig, so auch h. heilig. heil.